



Projektdeckblatt

Projekt:

Wärmeversorgungskonzept für das Adelige Kloster Preetz

Träger:

Adeliges Kloster Preetz

Handlungsfeld der IES:

Neue Herausforderungen und Kultur

Richtlinie/ Maßnahmecode:

Dorfentwicklung 322

Kosten:

15.113 €

Fördersumme:

5.715 € (45%), davon 3.143,25 € aus Grundbudget

Kofinanzierung:

Eigenmittel

Bemerkungen:

Adeliges Kloster Preetz

24211 Preetz, den 22.08.11
Klosterhof 5
Telefon: 04342 / 8 68 29
Fax : 04342 / 8 25 43
AdeligesKlosterPreetz@t-online.de

Adeliges Kloster Preetz, Klosterhof 5, 24211 Preetz

Aktiv Region
Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Haus des Kurgastes

Bahnhofstrasse 4a
23714 Bad Malente

EINGEGANGEN AM 23. AUG. 2011



Antrag Aktiv Region

Sehr geehrter Herr Möller,

anliegend übersenden wir Ihnen den Projektvorschlag /
Antrag des Wärmeversorgungskonzeptes für das Adelige Kloster Preetz

Sehr geehrter Herr Möller,

anliegend übersende ich Ihnen die o.a. Unterlagen und bitte um Beratung im Vorstand.
Jederzeit sind wir für weitere Auskünfte bereit und kommen dafür auch gern zu Ihnen,

mit vielen Grüßen auch von Graf Hahn

Ihre *G. v. Henning.*

Anlagen: Projektantrag
Antrag Zukunftsprogramm Ländlicher Raum



Projektvorschlagn

<p>Ansprechpersonen Adeliges Kloster Preetz Klosterhof 5, 24211 Preetz</p> <p>Ansprechpersonen: Pfröirin V.v. Flemming, Probst E. Graf v. Hahn Telefon: 04342 - 86829 Telefax: 04342 - 82543 E-Mail: AdeligesKlosterPreetz@t-online.de</p>
<p>Projektziel Erstellung eines Wärmeversorgungskonzeptes für die Gebäude des adeligen Klosters Preetz</p>
<p>Was soll mit dem Projekt erreicht werden? (Projektziele) Ziel der Machbarkeitsuntersuchung ist zu prüfen, inwieweit der Ersatz von fossilen Brennstoffen und die Minderung von CO₂-Emissionen durch die Umstellung der Wärmeversorgung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte möglich sind.</p>
<p>Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Region? (Kooperation, Vernetzungen, gemeinsames Auftreten)</p> <p>Sensibilisierung und Aufklärung und damit Verstärkung der Wirksamkeit und Umsetzungsmöglichkeit anderer Maßnahmen in Bezug auf die Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien. Durch die konkret angestrebte Umsetzung einer Versorgungsvariante auf Basis erneuerbarer Energien werden fossile Energieträger eingespart.</p>
<p>Welche Maßnahme(n) soll(en) durchgeführt werden? Innerhalb des Geländes des adeligen Klosters in Preetz befinden sich 27 Einzelgebäude, die größtenteils vermietet sind. Die Wärmeversorgung der unter Denkmalschutz stehenden Wohnobjekte erfolgt über die Verbrennung fossiler Energieträger in Form von Heizöl bzw. Erdgas. Der Vorstand des Adeligen Klosters Preetz beabsichtigt die Umstellung der Wärmeversorgung der Liegenschaft von einer Gebäudeeinzelversorgung auf eine zentrale Wärmeversorgung. Ziel ist zu prüfen, inwieweit der Ersatz von fossilen Brennstoffen und die Minderung von CO₂-Emissionen durch die Umstellung der Wärmeversorgung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte möglich sind.</p> <p>Folgende Leistungen sollen erbracht werden:</p> <p>1. Stammdatenerfassung Zur weiteren Bearbeitung und ggf. für zukünftige Betrachtungen wird eine umfangreiche Erhebung von Stammdaten aller Gebäude vorgenommen.</p> <p>2. Heizkostenvergleich Auf Basis der ermittelten Stammdaten wird für alle Gebäude ein Variantenvergleich der Wärmeversorgung (Heizkostenvergleich) angefertigt. Der Vergleich wird mit einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auf Vollkostenbasis in Anlehnung an die VDI 2067 erstellt. Zunächst erfolgt die Ermittlung des Ist-Zustands, dargestellt als Basisvariante. Daraufhin erfolgt ein Vergleich der Basisvariante vor dem Hintergrund des möglichen Einsatzes erneuerbarer Energien mit</p>

verschiedenen Varianten, wobei auch ein Nahwärmeverbundsystem mit benachbarten Liegenschaften in Preetz betrachtet werden kann.

Darüber hinaus werden neben der wirtschaftlichen Betrachtungsweise die Varianten auch hinsichtlich ihrer ökologischen Auswirkungen (CO₂-Emissionen) verglichen. Weiterhin erfolgt die Benennung und Darstellung möglicher Finanzierungs- bzw. Fördermittel aller betrachteten Varianten im Hinblick auf die konkrete Umsetzung und Finanzierbarkeit des Vorhabens.

3. Betreibermodelle

Abhängig von den Ergebnissen des Heizkostenvergleichs wird die wirtschaftlichste und ökologischste Variante hinsichtlich eines möglichen Betreibermodells, u. a. Bau und Betrieb in Eigenverantwortung oder durch Dritte geprüft.

4. Projektdokumentation

Zur Dokumentation und der zukünftigen Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen, werden die Ergebnisse in einem Gesamtbericht zusammengefasst.

Kooperationspartner Name, Telefon, Email

Beschreibung der Umsetzung – soweit möglich -
Zeitraumen, Meilensteine, Kosten, Finanzierung, Marketing

Die Untersuchung soll kurzfristig durchgeführt werden, damit daraufhin eine konkrete Umsetzung der ermittelten Maßnahmen angestoßen werden kann. Die Kosten der Studie sollen 10.000 € netto nicht überschreiten.

Weitere Anmerkungen



Antrag



ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum

An das LLUR

über:

Den Vorstand der AktivRegion Schwentine -Holsteinische Schweiz

Antrag auf Förderung im Rahmen des Schwerpunktes 4 (LEADER / AktivRegion) des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum (ZPLR)

Projekt: Erstellung eines Wärmeversorgungskonzeptes für die Gebäude des adeligen Klosters Preetz

Die Förderung wird im Rahmen des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum in der am 20.05.2011 von der EU- Kommission genehmigten Fassung des 3. Änderungsantrages sowie des notifizierten 4. Änderungsantrages vom 28.06.2011, genannten Bestimmungen beantragt:

ZPLR-Maßnahme und Code (aus Schwerpunkt 1 bis 3): ZPLR-Code 331 "Information und Verbreitung von Wissen über erneuerbare Energien"

1. Antragsteller/in:

1.1. Name: Adeliges Kloster Preetz
1.2. Anschrift: Klosterhof 5, 24211 Preetz

1.3. Rechtsform: Gesellschaft alten Rechts (vergleichbar GmbH)

1.4. Ansprechpartner/in: Pribrin V.v. Flemming, Probst E. Graf v. Hahn

1.5. Telefon: 04342 - 86829 Telefax: 04342 - 82543

1.6. E-Mail: AdeligesKlosterPreetz@t-online.de

2. Projekt:

2.1. Kurzbeschreibung des Projektes:

Innerhalb des Geländes des adeligen Klosters in Preetz befinden sich 27 Einzelgebäude, die größtenteils vermietet sind. Die Wärmeversorgung der unter Denkmalschutz stehenden Wohnobjekte erfolgt über die Verbrennung fossiler Energieträger in Form von Heizöl bzw. Erdgas. Der Vorstand des Adeligen Klosters Preetz beabsichtigt die Umstellung der Wärmeversorgung der Liegenschaft von einer Gebäudeeinzelversorgung auf eine zentrale Wärmeversorgung. Ziel ist zu prüfen, inwieweit der Ersatz von fossilen Brennstoffen und die Minderung von CO₂-Emissionen durch die Umstellung der Wärmeversorgung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte möglich sind.

Folgende Leistungen sollen im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung erbracht werden:

1. Darstellung des Ist-Zustands
Zur weiteren Bearbeitung und ggf. für zukünftige Betrachtungen wird eine umfangreiche Erhebung von Stammdaten aller Gebäude vorgenommen.

2. Heizkostenvergleich

Stand: 25.07.2011 / mit Durchführungsverordnung 679/2011 vom 14.07.2011 sind für die Projektauswahlentscheidung durch das Entscheidungsgremium und zur Prüfung durch das LLUR ausschließlich die neuen Vordrucke zu verwenden.

Auf Basis der ermittelten Stammdaten wird für alle Gebäude ein Variantenvergleich der Wärmeversorgung (Heizkostenvergleich) angefertigt. Der Vergleich wird mit einer Wirtschaftlichkeits-betrachtung auf Vollkostenbasis in Anlehnung an die VDI 2067 erstellt.

Zunächst erfolgt die Ermittlung des Ist-Zustands, dargestellt als Basisvariante. Daraufhin erfolgt ein Vergleich der Basisvariante vor dem Hintergrund des möglichen Einsatzes erneuerbarer Energien mit verschiedenen Varianten, wobei auch ein Nahwärmeverbundsystem mit benachbarten Liegenschaften in Preetz betrachtet werden kann.

Darüber hinaus werden neben der wirtschaftlichen Betrachtungsweise die Varianten auch hinsichtlich ihrer ökologischen Auswirkungen (CO₂-Emissionen) verglichen. Weiterhin erfolgt die Benennung und Darstellung möglicher Finanzierungs- bzw. Fördermittel aller betrachteten Varianten im Hinblick auf die konkrete Umsetzung und Finanzierbarkeit des Vorhabens.

3. Betreibermodelle

Abhängig von den Ergebnissen des Heizkostenvergleichs wird die wirtschaftlichste und ökologischste Variante hinsichtlich eines möglichen Betreibermodells, u. a. Bau und Betrieb in Eigenverantwortung oder durch Dritte geprüft.

4. Projektdokumentation

Zur Dokumentation und der zukünftigen Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen, werden die Ergebnisse in einem Gesamtbericht zusammengefasst.

2.2 Beschreibung der potentiellen Wirkung (bei health-check Maßnahmen):

Sensibilisierung und Aufklärung und damit Verstärkung der Wirksamkeit und Umsetzungsmöglichkeit anderer Maßnahmen in Bezug auf die Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien. Durch die konkret angestrebte Umsetzung einer Versorgungsvariante auf Basis erneuerbarer Energien werden fossile Energieträger eingespart.

2.3 Begründung der Innovation im Vergleich zur herkömmlichen Projektförderung (ggf. als Anlage)

2.3. Antrag

Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung in Höhe von 5.500 € bzw. in Höhe von 55% der zuschussfähigen Gesamtkosten beantragt. Der formelle Förderantrag (Vordruck entsprechend der jeweiligen ZPLR-Maßnahme) ist als Anlage beigelegt.

18.8.2011

B. v. Flemming

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

3. Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen auch für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes		Bewertung 0 bis 5		
a) Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel				
Unterstützung von Klein- und mittelständischen Unternehmen		1		
Wir wollen die Wirtschaftsbetriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen		0		
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des demographischen Wandels unterstützen		0		
Wir wollen die Interessenvertretungen unserer Wirtschaft koordinierend unterstützen		0		
Wir wollen unsere Region für Wirtschaftsbetriebe attraktiv halten		2		
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen		0		
		30 möglich	Summe:	1
b) Land- und Forstwirtschaft				
Wir wollen Regionale Wirtschaftskreisläufe für Land- und Forstwirtschaftliche Produkte initiieren		0		
Wir wollen die nachhaltige Biomasse-Produktion und –Nutzung zur Energieversorgung fördern		0		
Wir wollen die Land- und Forstwirtschaft bei der Suche nach alternativen Einkommensquellen unterstützen		0		
Wir wollen die vorhandene landwirtschaftliche Infrastruktur sinnvoll anpassen und ergänzen		0		
		20 möglich	Summe:	0
c) Tourismus				
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der notwendigen verstärkten Kooperation unterstützen		0		
Wir wollen die Position der Destination Holsteinische Schweiz im Land stärken		1		
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der Anpassung an die Tourismus-Strategie unterstützen		0		
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen		4		
Wir wollen die touristischen Wege und Routen ausbauen und vermarkten		2		
Wir wollen ein attraktiver Natur- und Kulturerlebnisraum –auch für Naherholung- sein und bleiben		3		
Wir wollen besondere touristische Zielgruppen ansprechen		2		
Wir wollen die Holsteinische Schweiz als Sportregion stärken		0		
		40 möglich	Summe:	12

Projektauswahlkriterien/ Bewertungsmatrix
Projekt: Wärmekonzept Kloster Preetz

1. Grundlegende Eingangskriterien		Bewertung 0/ 1		
Förderfähigkeit gemäß den Bestimmungen der EU, des Bundes und des Landes		1	Diese Kriterien <u>müssen</u> erfüllt sein	
Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (Baurecht, Naturschutzrecht u.ä.)		1		
Wirtschaftliche Tragfähigkeit		1		
Übereinstimmung der Aktivitäten mit den im ZPLR förderfähigen Maßnahmen		1		
Übereinstimmung mit den Zielen und der Entwicklungsstrategie der AktivRegion		1		
Übereinstimmung mit mindestens einem der Handlungsfelder		1		
		6 möglich	Summe:	6
2. Allgemeine Kriterien		Bewertung 0 bis 7		
Projektträger aus der Region und mit ausreichender Erfahrung zur Durchführung des Projektes		6		
Klare Projektkonzeption bezüglich Zielstellung, Inhalte, Zeitplanung, Finanzierung		6		
Modellcharakter und Multiplikatoreffekt, Innovativität		5		
Projekt leistet einen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region		1		
Mittel- bis langfristige Tragfähigkeit (Finanziell und strukturell) nach Ablauf der Förderung		2		
Räumliche oder inhaltliche Netzwerkbildung		1		
Kreis übergreifende Zusammenarbeit		0		
Sektor übergreifende Zusammenarbeit		0		
Förderung der Kommunikation und/oder der Qualifizierung		1		
Einbeziehung von Klimaschutz Gesichtspunkten in die Projektkonzeption		7		
Einbeziehung der demographischen Entwicklung in die Projektkonzeption		2		
		77 möglich	Summe:	31

c) Bildung				
Wir wollen den Bildungsstandort Holsteinische Schweiz nachhaltig sichern		0		
Wir wollen einen über das kognitive hinausgehenden Bildungsbegriff fördern		0		
		10 möglich	Summe:	0
d) Infrastruktur				
Wir wollen die (kommunale) Infrastruktur an die Herausforderungen der Zukunft anpassen		3		
Wir wollen das ländliche Kernwegenetz nachhaltig sichern (siehe gesonderte Auswahlkriterien)		0		
Wir wollen die Erhaltung der dörflichen Strukturen sichern bzw. die notwendigen Anpassungen vornehmen.		0		
			Summe:	3
7. Neue Herausforderungen		Bewertung 0 bis 5		
a) Klimawandel				
Wir wollen die Akteure in der Region bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen		0		
Wir wollen die negativen Einflüsse auf das Klima reduzieren		0		
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema Klimawandel/ Klimaschutz sensibilisieren		0		
		15 möglich	Summe:	0
b) Erneuerbare Energien				
Wir wollen den Anteil erneuerbarer Energieformen am Gesamtverbrauch signifikant erhöhen		5		
Wir wollen neue Verfahren zur Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien entwickeln		1		
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema erneuerbare Energien sensibilisieren		3		
		15 möglich	Summe:	9
c) Biodiversität				
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zum Erhalt bzw. Ausbau der Biodiversität leisten		0		
		5 möglich	Summe:	0

4. Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme, Naturräume und natürlichen Ressourcen		Bewertung 0 bis 5		
Wir wollen aktiven Natur- und Umweltschutz betreiben (Unter Berücksichtigung der Bewirtschafter)		0		
Wir wollen Projekte zur Umweltbildung unterstützen		0		
Wir wollen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt unterstützen		0		
Wir wollen aktiv zum Klimaschutz beitragen		2		
		20 möglich	Summe:	2
5. Erhalt und Förderung regionaler und überregionaler Kultur sowie ursprünglicher, ländlicher und dörflicher Strukturen		Bewertung 0 bis 5		
Wir wollen ein attraktiver Kultur-Erlebnisraum sein		4		
Wir wollen unsere Kirchen und Friedhöfe erhalten und touristisch in Wert setzen		4		
Wir wollen unsere Schlösser, Herrenhäuser und Güter aufwerten		0		
Wir wollen Standort hochkarätiger Kulturereignisse sein		3		
Wir wollen Maßnahmen zur regionalen Kultur und zum regionalen Brauchtum unterstützen		0		
Wir wollen unsere landwirtschaftliche und dörfliche Bausubstanz erhalten		4		
		30 möglich	Summe:	15
6. Verbesserung der Sozialen Funktionen und Erhaltung der Attraktivität der Region, besonders auch für ältere Menschen und Jugendliche		Bewertung 0 bis 5		
a) Soziales				
Wir wollen die Region seniorenfreundlich erhalten/machen und das Zusammenleben der Generationen fördern		0		
Wir wollen die Stärken des ländlichen Raums für die Erziehung und Bildung unserer Kinder nutzen		0		
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen		0		
		15 möglich	Summe:	1
b) Verwaltung, Bürgergesellschaft				
Wir wollen eine moderne, effiziente, bürgernahe Verwaltung aufbauen		0		
Wir wollen die kommunale Bürgergesellschaft stärken und das bürgerschaftliche Engagement fördern		0		
		10 möglich	Summe:	

d) Wasserqualität			
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Gewässerqualität leisten	0		
	5 möglich	Summe:	0
	298 möglich		
Gesamtpunktzahl:	80		

Erläuterungen zur Handhabung:

1. Die Kriterien unter 1) müssen alle zwingend erfüllt sein, sonst kann das Projekt nicht gefördert werden
2. Die Kriterien unter 2) sind besondere Qualitätskriterien und sind deshalb in einer Skala von 0 (wird gar nicht erfüllt) bis 7 (wird in herausragender Weise erfüllt)
3. Die Kriterien unter 3) -7) beziehen sich auf die einzelnen Handlungsfelder und werden in einer Skala von 1-5 bewertet. Ein Projekt sollte in mindestens einem Handlungsfeld über 50% der möglichen Punkte erreicht haben, um grundsätzlich zur Förderung vorschlagbar zu sein.
4. Die Gesamtpunktzahl wird bei einem eventuellen Projekt-Ranking als Entscheidungshilfe mit heran gezogen.

Bemerkungen zum Projekt:

Das Gesamtensemble Kloster Preetz ist ein hochwertiges Kulturgut unserer Region. Dass der Eigentümer finanziell in die Lage versetzt wird, es zu erhalten, liegt im öffentlichen Interesse, zumal dort durch Konzerte und andere Ereignisse öffentliche Veranstaltungen stattfinden.

Die Reduzierung der Energiekosten ist eine wichtige Voraussetzung zum Erhalt. Die Ermittlung des Istzustandes und die Suche nach neuen Energieversorgungsformen unter Berücksichtigung erneuerbarer Energien passt in das besonders im Focus der EU und der AktivRegion stehende Health Check-Thema „Erneuerbare Energien“

Die in der Projektbeschreibung genannte Summe von 10.000 € Netto-Kosten ist durch ein vorliegendes Angebot inzwischen überholt, sodass auf dem Projektdeckblatt angepasste Zahlen eingefügt wurden.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Datum: 30. 08.2011

